

Resilienz durch Nachhaltigkeit

Es ist kein Geheimnis, dass die Reisebranche ein Wirtschaftszweig ist, der das Corona Virus bis ins Knochenmark gespürt hat. Wir hören in Österreich von Hilfspaketen, Kurzarbeit und dergleichen, um diese Zeit so gut wie möglich finanziell zu überbrücken. In vielen Ländern der Erde sucht man eine soziale Absicherung vergeblich. Menschen in einer „Tourismus Monokultur“ trifft es besonders hart. Sie verlieren ihr Einkommen und stehen völlig unerwartet vor dem Nichts. Hinter diesen Menschen stehen Familien und unzählige Einzelschicksale.

Es ist auch kein Geheimnis, dass Tourismus krisenanfällig ist, letztes Jahr die Neckermann Pleite, 2017 meldete Air Berlin Konkurs an, dazwischen Naturkatastrophen, Terroranschläge und politische Unruhen. Erstaunlich schnell vergessen Reisende und die Tourismuswirtschaft diese und gehen zur Alltagsroutine über. Und dann? Dann kam Corona. Eine noch nie dagewesene Krise, eine Pandemie die global mit voller Härte zuschlägt. Ist sie ein **Weckruf**? Ist es eine **Chance** für einen Kurswechsel in eine **Klima- Natur und lebensfreundliche** Zukunft? Ist es eine Möglichkeit ein verantwortungsbewusstes Reisen raus aus ihrer Nische zu kitzeln? Ist die Zeit reif um aus dem Teufelskreis immer mehr, schneller, weiter, billiger auszubrechen?



Die Touristikbranche sitzt im selben Boot. Nachhaltigkeit ist ein Prozess, der nicht von Beginn an Fehlerfrei verläuft.

Wie werden wir resilienter durch Nachhaltigkeit?

Das A und O ist, Tourismus **nicht** als einziges Standbein zu sehen, sich nicht mit Körper und Seele von ihm abhängig zu machen. In mehrere **lokale Einkommensquellen** zu investieren, sich breiter aufzustellen ist ein großer Mehrwert in einer Krise. Positive Erfahrungen wurden mit nachhaltigen Tourismusprojekten, Gemeindebasierendem Tourismus oder Tourismus in Kombination mit Landwirtschaft gemacht.

Hinterfragen sollten wir ebenfalls wie viele Reisende eine Region verträgt, ohne dass **Umwelt**, das **soziale Leben** oder die **Kultur** der Bewohner einen **Schaden** nehmen. Eine Überlegung ist die Bettenanzahl an die Einwohnerzahl zu koppeln. Nach einem intensiven Stakeholder Dialog werden nachhaltige Urlaubs- und Freizeitmodelle entworfen, gefördert und angeboten.

Die Reisebüros ums Eck haben die Chance, mit **Kompetenz**, einem **qualitativen** und hochwertigen **Service** zu punkten, sich ein **fundiertes Wissen** über nachhaltige Produkte anzueignen und auf diesem Weg Reisende von anonymen Plattformen zurück ins Büro zu holen.

Nachhaltig aufgestellte Unternehmen sind **widerstandsfähiger** gegenüber Krisen. Sie betrachten **ganzheitlich** und **langfristiger** ihre **Risiken** und beziehen die **Auswirkung** auf die **Menschen** und der **Umwelt** mit ein. Sich in Geduld zu üben, Rückschläge zu überwinden, sich nicht von schnellen und kurzfristigen Profiten verleiten zu lassen erfordert ein hohes Maß an Standhaftigkeit, Überzeugung, innerlicher Ruhe, einer Portion Mut und Stärke.

Nachhaltige Unternehmensphilosophien achten auf **Rohstoffe**, **Ressourcen**, **soziale Gerechtigkeit**, **regionale Lieferketten**, **faire Zusammenarbeit** und binden **lokale Gegebenheiten** und **Wirtschaftskreisläufe** mit ein. Nutzen wir unsere gemeinsamen Stärken, ohne der Absicht den eigenen Vorteil von Beginn an in den Mittelpunkt zu stellen.

Lt. einer Studie der [Wirtschaftskammer](#) gibt es in Österreich 318.793 Einzelunternehmen. Ist das nicht ein enormes Potential, um uns gegenseitig zu vernetzen und Synergien zu nutzen?

Zum Abschluss möchte ich noch folgende Fragen und Anregungen in den Raum stellen:

- Wie gehe ich persönlich mit Veränderungen um?
- Suche ich nach Lösungen oder suhle ich mich in den Problemen?
- Ist mein Glas halb voll oder halb leer?

Akzeptanz, Offenheit, Lösungsorientierung und Verantwortung zu tragen sind meiner Meinung nach essenziell um krisenfester zu werden.

Sich weiterbilden, bis ins hohe Alter, hält unser Gehirn auf Trab und wir bleiben geistig fit. Wollen wir nicht alle fit, beweglich und gesund bleiben?

Unmöglich haben wir schon alles ausprobiert oder glauben bereits alles zu wissen. Wir müssen nicht perfekt sein, aber bemüht, damit wir uns einen lebenswerten Planeten für uns selbst, unsere Kinder und Enkelkinder erhalten.

Nachhaltigkeit schützt uns nicht vor der nächsten Krise, aber es zeigt uns einen anderen Zugang und Umgang mit ihr.



Was sehen Sie in diesem Bild? Zusammenarbeit oder Konkurrenz?